



Coronavirus-Pandemie

++ Weniger Neuinfektionen im Kreis Gütersloh ++

Stand: 08.07.2020 10:15 Uhr

AUTOMATISCHES LADEN AKTIVIEREN

NEUE INHALTE LADEN

Die Zahl der Neuinfektionen im Kreis Gütersloh ist weiter gesunken und nähert sich den Werten anderer Regionen an. Trotz hoher Infektionszahlen drängt US-Präsident Trump auf baldige Schulöffnungen. Alle Entwicklungen im Liveblog.

- 397 registrierte Neuinfektionen in Deutschland
- USA: Neues Rekordhoch bei Neuinfektionen
- Mehr als 1200 neue Todesfälle in Brasilien

Österreich warnt vor Reisen nach Bulgarien und Rumänien

10:15 Uhr

Österreich spricht mit Blick auf die Corona-Infektionen nun auch für Bulgarien, Rumänien und Moldau eine Reisewarnung aus. Die Maßnahme gelte ab sofort, sagte Außenminister Alexander Schallenberg. Die Grenzkontrollen zu Ungarn und Slowenien würden deutlich verstärkt, erklärte Kanzler Sebastian Kurz (ÖVP). Dabei kämen 1800 Polizisten zum Einsatz. Reisebusse würden ausnahmslos kontrolliert. "Bitte reisen Sie nicht in diese Länder", so der Regierungschef. Wer von dort zurückkehre, müsse in eine 14-tägige Quarantäne oder einen negativen Coronatest vorweisen.

Österreich reagiert mit diesem Schritt auf die im nahen Ausland steigenden Infektionszahlen. Bereits vor einer Woche hatte Wien eine Reisewarnung für die sechs Staaten des Westbalkans (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Republik Nordmazedonien, Serbien) ausgesprochen.

Dänemark erlaubt Versammlungen mit bis zu 100 Personen

09:54 Uhr

In Dänemark können sich seit heute wieder bis zu 100 Menschen am selben Ort versammeln. Gemäß einer vor einem Monat getroffenen Vereinbarung zwischen der dänischen Regierung und den Parlamentsparteien wird die maximale Teilnehmerzahl für Versammlungen von 50 auf 100 angehoben. Zum 8. August soll dieser Wert auf 200 gesteigert werden. Für Veranstaltungen mit gewissen Sitzplatzkapazitäten - wie etwa Ligaspiele der obersten dänischen Fußballliga - gelten bereits Ausnahmen. Auch politische Demonstrationen sind von den Beschränkungen ausgenommen. Seit Mitte März waren öffentliche Versammlungen mit mehr als zehn Teilnehmern in Dänemark verboten gewesen.

Russland: Mehr als 700.000 Corona-Fälle

09:38 Uhr

Seit Beginn der Pandemie haben sich in Russland mehr als 700.000 Menschen mit dem Coronavirus infiziert. Die Behörden meldeten 6562 Neuinfektionen und 173 Tote innerhalb eines Tages. Insgesamt starben damit nach offiziellen Angaben 10.667 Menschen im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Lockdown im Westjordanland verlängert

09:01 Uhr

Die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) hat angesichts steigender Infektionszahlen einen Lockdown im Westjordanland um fünf Tage verlängert. Die Maßnahme sollte am Morgen in Kraft treten und bis Montagmorgen dauern, wie die Behörde mitteilte. Damit gelten in dem Gebiet weiterhin Ausgangsbeschränkungen. Mit Ausnahme von Supermärkten, Bäckereien und Apotheken müssen Geschäfte geschlossen bleiben. Banken und Fabriken dürfen gemäß der Notfall-Verordnungen ihren Betrieb fortsetzen. Der Lockdown war vergangenen Freitag in Kraft getreten.

Die Corona-Pandemie verlief in den Palästinensergebieten zunächst sehr glimpflich, nach Lockerungen stiegen die Zahlen im vergangenen Monat jedoch stark an. Nach Angaben des Gesundheitsministeriums von gestern Mittag waren in den 24 Stunden davor im Westjordanland 306 neue Infektionen registriert worden. Damit gab es dort seit März bisher 4575 bekannte Corona-Fälle. Mehr als 430 Menschen sind wieder genesen, 17 starben.

Infektionskennziffer im Kreis Gütersloh sinkt weiter

08:51 Uhr

Die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner im Kreis Gütersloh ist weiter gesunken und nähert sich den Werten anderer Regionen an. Nach Angaben des Robert Koch-Instituts (RKI) liegt die sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz mittlerweile bei 28,6. Als Grenzwert für neuerliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens gilt der Wert 50. Am Vortag lag diese Infektionskennziffer noch bei 35,4. Zum Höhepunkt des Corona-Ausbruchs beim Fleischbetrieb Tönnies in Rheda-Wiedenbrück lag der Wert bei 270,2.

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

08.07.2020

Mobile Teams vor neuen Herausforderungen.



Erläuterten das weitere Vorgehen auf der Pressekonferenz im Foyer (v.l.): Krisenstabsleiter Frank Scheffer, Landrat Sven-Georg Adenauer, Dr. Anne Bunte, Leiterin der Abteilung Gesundheit, und Sarah Friethoff, Teamleitung Koordinierungsgruppe Corona. Foto: Kreis Gütersloh

Das Ziel des Krisenstabs für die weiteren Testungen durch die mobilen Teams ist klar umrissen: Alle verbliebenen Haushalte, in den Beschäftigten von Tönnies wohnen, regelmäßig besuchen, Abstriche machen von allen Haushaltsangehörigen und die positiv getesteten Personen isolieren. „Die Quarantäne verlängert sich sonst immer wieder. So lange, bis keiner mehr in der Haushaltsgemeinschaft ist, der sich anstecken kann“, erläutert Prof. Dr. Dr. René Gottschalk. Der Virologe und Leiter des Gesundheitsamts der Stadt Frankfurt/Main war zur Unterstützung nach Gütersloh gekommen. Landrat Sven-Georg Adenauer, Krisenstabsleiter Frank Scheffer, Dr. Anne Bunte, Leiterin der Abteilung Gesundheit und Sarah Friethoff, Leitung Koordinierungsgruppe Corona, erläuterten das Vorgehen und die aktuellen Herausforderungen in einem Pressesgespräch im Kreishaus.

Zur Erinnerung: Bei dem Coronaausbruch in der Firma Tönnies handelte es sich um den größten Ausbruch in Deutschland. Von 6.139 Beschäftigten, die getestet worden sind, waren 1.413 Befunde positiv, der Standort wurde geschlossen und alle Beschäftigten – egal ob positiv oder negativ getestet – wurden mitsamt ihren Haushaltsmitgliedern in eine 14-tägige Quarantäne geschickt. Als die Quarantäne begann, startete der Krisenstab mit mobilen Teams zu den Haushalten der Beschäftigten, um vor Ort zu beraten und erneut Abstriche zu machen. Dabei sind, Stand 7. Juli 10 Uhr, 14.081 Tests gemacht worden, davon waren 10,3 Prozent oder 1.372 positiv.

Am Montag, 6. Juli, ist die zweite Runde der mobilen Teams gestartet. Die Zahl der besuchenden Personen ist durch die vielen Entlassungen aus der Quarantäne auf rund 4.500 gesunken. Landrat Sven-Georg Adenauer: „Wenn es gut läuft, schaffen die Teams das in fünf Tagen.“ Alle werden erneut abgestrichen, um neue positive Fälle zu erkennen und diese isoliert unterzubringen. Durch die Anmietung der Reihenhäuser an der Töpferstraße in Gütersloh durch den Kreis und die Schaffung zweier Unterkünfte für Quarantäneverweigerer besteht dafür jetzt die Möglichkeit. Die Kommunen übernehmen die Belegung in den Quartieren – wer kommt rein? – der Kreis Gütersloh macht das Quartiersmanagement. In der Töpferstraße sind inzwischen 15 Reihenhäuser bezugsfertig inklusive bestücktem Kühlschrank. „Es war uns wichtig, dass wir die Häuser wohnlich gestalten, damit die Unterbringung dort akzeptiert wird“, erklärt Landrat Sven-Georg Adenauer. „Wir müssen alle gemeinsam uns jetzt noch in Geduld üben. Wenn wir es nun schaffen, die positiv getesteten Personen von den anderen Haushaltsmitgliedern zu isolieren, dann haben wir in vier bis sechs Wochen das Größte überstanden.“ Der Kreis Gütersloh hat derweil diverse Informationsmittel erstellt beziehungsweise erstellen lassen, um die Akzeptanz von Quarantänemaßnahmen bei der nicht-deutschsprachigen Bevölkerung zu erhöhen: Ein Flyer mit zahlreichen Fotos zeigt die Reihenhäuser in der Töpferstraße von innen und außen. Botschaft: Da kann man es aushalten. Ein weiterer arbeitet mit einfachen Piktogrammen und wurde in Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Institut entwickelt.

Weitere Meldungen

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

[→ Details anzeigen](#)

Aktuelle Coronasituation im Kreis Gütersloh

[→ Details anzeigen](#)

Statement Bürgermeister Henning Schulz zum OVG-Urteil

[→ Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Aktuelle Coronasituation im Kreis Gütersloh

07.07.2020

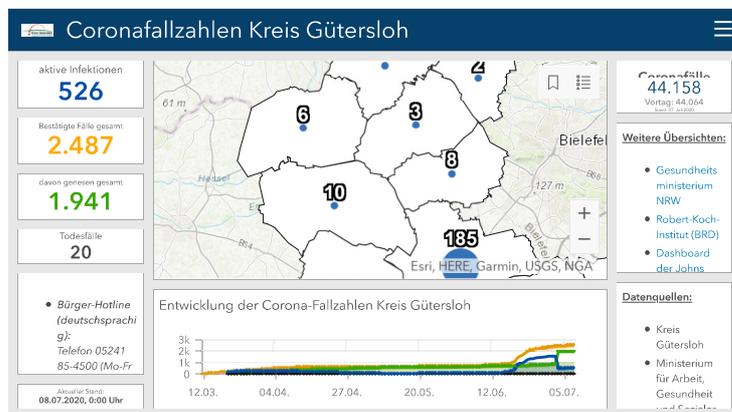
Lage nahezu unverändert.

Im Kreis Gütersloh waren zum Stand 07. Juli, 0 Uhr, 2.472 (06. Juli: 2.467) laborbestätigte Coronainfektionen erfasst. Dies sind kumulierte Zahlen seit Anbeginn der Pandemie. Davon gelten 1.934 (06. Juli: 1.933) Personen als genesen und 518 (06. Juli: 513) als noch infiziert. Die COVID-19-Fälle der letzten 7 Tage/100.000 Einwohner betragen für den Kreis Gütersloh 35,4 (06. Juli: 50,5), Stand 7. Juli, 0 Uhr. Von den 518 noch infizierten Personen befinden sich 496 in häuslicher Quarantäne. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden derzeit 22 Patienten (06. Juli: 20) stationär behandelt. Davon werden 5 Personen (06. Juli: 6) intensivpflegerisch versorgt und 2 Personen (06. Juli: 2) müssen beatmet werden. Im Kreis Gütersloh sind seit Beginn der Pandemie 20 Personen (06. Juli: 21) verstorben, die sich mit dem Coronavirus infiziert hatten.

In den vergangenen 7 Tagen (30. Juni bis 6. Juli) wurden 74 Fälle in der übrigen Bevölkerung bekannt. Am Vortag wurden 6 Fälle berichtet, die aktuell als Fälle in der übrigen Bevölkerung gewertet werden.

Kurzbewertung in Abstimmung mit dem RKI – sie ist unverändert zum Vortag: Die Zahl der positiven Tests bei Personen, bei denen zunächst kein Tönnies-Bezug erkennbar ist, schwankt auf niedrigem Niveau. Die Mehrzahl der Personen mit positiven Tests, für die entsprechende Informationen vorliegen, ist offenbar asymptomatisch. Bei Infizierten mit Symptomen und bekanntem Erkrankungsbeginn ist weiter kein Anstieg der Erkrankungszahlen über die Zeit erkennbar.

Die Zahlen im Überblick:



Weitere Meldungen

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Statement Bürgermeister Henning Schulz zum OVG-Urteil

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Statement Bürgermeister Henning Schulz zum OVG-Urteil

06.07.2020

Lockdown ausgesetzt.

"Das OVG-Urteil zeigt, dass die Regeln und Abstimmungen, die zur Bewältigung der Corona-Krise getroffen werden, kontinuierlich im Fluss sind und weiterentwickelt werden. So gesehen hat der „Fall Gütersloh“ einen Lerneffekt. Für unsere Bürger und Bürgerinnen ist entscheidend, dass die verschärften Einschränkungen, die sie sehr diszipliniert ausgehalten haben, jetzt Vergangenheit sind."

[🔗 Zum OVG-Urteil](#)[🔗 Zur Pressemitteilung des Landes NRW](#)

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten[→ Details anzeigen](#)**Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen**[→ Details anzeigen](#)**Corona-Testzentrum Flughafen packt ein**[→ Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Zuerst zu Haushalten mit negativ Getesteten

04.07.2020

Kreis passt Teststrategie an.

Die mobilen Teams starten eine erneute Testreihe. 40 Teams besuchen zunächst schwerpunktmäßig die Wohnungen der Tönnies-Beschäftigten, in denen ausschließlich negativ getestete Mitarbeiter beziehungsweise Haushaltsangehörige leben. **Die negativ Getesteten benötigen nach ihrer 14-tägigen Quarantäne ein erneutes negatives Testergebnis.** Nur wenn der erneute Test aller Haushaltsangehörigen negativ ist, kann die Quarantäne aufgehoben werden. **Die Personen werden vom Ordnungsamt informiert, wann ihre Quarantäne endet.** Von den Personen, die in bislang ausschließlich negativ getesteten Haushalten leben, war das größte Unverständnis geäußert worden, dass die Quarantäne für sie nicht automatisch nach 14 Tagen endet, wenn man die letzten 48 Stunden keine Symptome hatte. Dies steht jedoch in der entsprechenden Landesverordnung zur Quarantäne. Hintergrund: Sie können auch nach den ersten negativen Testergebnissen noch positiv werden. Die 40 Teams werden bereits voraussichtlich am Samstagabend diese Testreihe abschließen können.

Am Sonntag folgen dann Haushalte, die bisher in der Öffentlichkeit noch nicht im Blick waren, aber täglich dem Kreis gemeldet werden – entweder von den kommunalen Ordnungsämtern oder den Betroffenen selbst: Es gibt Adressen, unter denen Tönnies-Beschäftigte mit oder ohne Haushaltsangehörige wohnen, die noch von keinem mobilen Team aufgesucht worden sind, da die Adressen bisher nicht vorlagen. Es ist vorgesehen, dass diese bis Sonntag einen Besuch durch ein mobiles Team erhalten. Da nicht auszuschließen ist, dass es immer noch weitere Adressen gibt, die dem Kreis nicht bekannt sind, hat der Kreis Gütersloh dafür eine eigene E-Mailadresse eingerichtet: **Wer bei Tönnies oder einem seiner Subunternehmer beschäftigt ist oder mit einer solchen Person in einem Haushalt lebt und bis Sonntagabend keinen Besuch durch ein mobiles Team hatte, soll eine E-Mail schreiben an**

✉ test-me@kreis-guetersloh.de

Weitere Meldungen

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Aktuelle Coronasituation im Kreis Gütersloh

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Quarantäne für 389 Tönnies-Mitarbeiter in Gütersloh beendet

01.07.2020

Bescheinigungen hat die Stadt Gütersloh erstellt.

Nachdem das Land gestern Abend eine weitere Verfügung zur Quarantäne für die Tönnies-Mitarbeiter erlassen hat, können nach Festlegung durch das Gesundheitsamt des Kreises in den nächsten Tagen 389 Personen aus der Quarantäne entlassen werden. Die dazu erforderlichen Bescheinigungen hat die Stadt Gütersloh erstellt und bereits heute einen Großteil an die Betroffenen aushändigen können. Sie beziehen sich auf Personen, die zwischen dem 16. und 20. Juni positiv auf das Coronavirus getestet worden waren und 48 Stunden symptomfrei sind. Bei ihnen besteht keine Ansteckungsgefahr.

Auch heute (1.7.) waren wieder 15 Teams aus Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung, unterstützt von der Polizei, an den Wohnstandorten unterwegs – zum einen um die Bescheide zu übergeben, zum anderen, um die wichtigsten Punkte der aktuellen Landesverordnung zu erläutern. Demnach werden auch in den kommenden Tagen sukzessive diejenigen Menschen die Quarantäne verlassen können, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen – 14 Tage Quarantäne nach dem Testdatum, 48 Stunden symptomfrei.

Weiterhin in Quarantäne müssen die Kontaktpersonen bleiben, die mit den infizierten Personen in einem Hausstand leben. So soll eine weitere Verbreitung vermieden werden.

Weitere Meldungen

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

[→ Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

[→ Details anzeigen](#)

Aktuelle Coronasituation im Kreis Gütersloh

[→ Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Große Unterschiede bei Quarantänebedingungen

01.07.2020

„Versorgung durch die Subunternehmer muss besser werden“.

Der Kreis Gütersloh hat die Subunternehmer eindringlich aufgefordert, ihren Versorgungsauftrag im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht wahrzunehmen – das war in der vergangenen Woche. Signifikante Verbesserungen könne man seitens der Einsatzleitung aber nicht feststellen. Hintergrund ist der Umstand, dass die Subunternehmer für die Versorgung der Beschäftigten zuständig sind, die bei ihnen angestellt sind. Bei einem Termin mit den Subunternehmern wurde die Erwartungshaltung des Kreises Gütersloh mehr als deutlich formuliert. Der Kreis Gütersloh informierte die Subunternehmer noch einmal ausführlich über die Verfahrensweise, etwa Anforderung und Abholung der Versorgungspakete. Es wurde ebenfalls festgelegt, dass die Subunternehmer ihre Auslieferungen an ihre Mitarbeiter in Quarantäne zu dokumentieren und Ansprechpartner, die für die Versorgung zuständig sind, zu nennen haben. Am Ende sagten alle Subunternehmer zu und dokumentierten mit einer Unterschrift, ihren Versorgungsauftrag wahrnehmen zu wollen. Dennoch ist die Versorgung nicht spürbar besser geworden.

Die Einsatzleitung koordiniert alle Operationen, setzt die Einsatzkräfte ein und kümmert sich mit Unterstützung der Hilfsorganisationen und des THW beispielsweise auch um die Notversorgung. „Die Versorgung der Subunternehmer muss klar besser werden“, fordert jetzt Landrat Sven-Georg Adenauer. Es könne nicht sein, dass das Unternehmen zunächst angekündigt habe, die Versorgung der Tönnies-Mitarbeiter zu übernehmen und nun 60 Einsatzkräfte vom Deutschen Roten Kreuz, dem Malteser Hilfsdienst, den Johannitern und des THWs im Dauereinsatz sind. „Gut läuft es unseren Informationen nach bei denjenigen, die direkt bei Tönnies angestellt sind. Gute Waren, tolle Logistik“, erzählt Adenauer. Dass das System der Subunternehmer jetzt für viele auch in der Quarantäne mit Nachteilen für Menschen verbunden sei, ärgere ihn. Darüber hinaus erreichen den Krisenstab immer wieder teils groteske Details vom Umgang der Subunternehmer mit den in Quarantäne lebenden Angestellten und deren Haushaltsangehörigen. Einige davon wurden an die Polizei zur weiteren Veranlassung weitergeleitet beziehungsweise die Subunternehmer direkt darauf angesprochen.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

[→ Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

[→ Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

[→ Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Statement von Bürgermeister Henning Schulz zur "Verlängerung" des Lockdowns für den Kreis Gütersloh

29.06.2020

Einschränkungen bis 07.07.2020.

"Mit Blick auf die am Wochenende vom Kreis veröffentlichten Zahlen und die gesetzte Grenze von 50 Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner (7-Tage-Inzidenz) kommt eine Verlängerung des so genannten „Lockdowns“ für den Kreis Gütersloh nicht überraschend. Aber auch Ministerpräsident Armin Laschet hat in Abstimmung mit den Fachleuten der Gesundheitsbehörden und des RKI klargestellt, dass die Zahlen von positiven Befunden ohne Bezug zum Unternehmen Tönnies auch in Gütersloh zurzeit keinen Anlass geben zur Sorge geben, das Virus könne sich in die allgemeine Bevölkerung hinein verbreitet haben. Die Verlängerung der Einschränkungen um eine Woche ist eine weitere Vorsichtsmaßnahme, die uns am 7. Juli hoffentlich noch mehr Klarheit bringen wird.

Landrat Adenauer und Ministerpräsident Laschet haben aber auch darauf hingewiesen, wie komplex die Erhebung der Zahlen ist und was dabei berücksichtigt werden muss. Ich halte es dabei für richtig, dabei immer einen Blick auf die Zahl der behandlungsbedürftigen Menschen in den Kliniken zu werfen. Diese Zahl ist seit Tagen im Kreis durchweg niedrig geblieben, auch darauf hat der Ministerpräsident hingewiesen. Genauso wie im März, als in Deutschland der erste Lockdown beschlossen wurde, muss es jetzt nach wie vor um die Eingrenzung und Verlangsamung des Infektionsgeschehens gehen, damit es uns auch weiterhin gelingt, das Gesundheitssystem handlungsfähig zu erhalten. Deshalb bleibt es die Aufgabe aller, die Entwicklung sehr präzise zu beobachten und die erhobenen Zahlen differenziert im Verhältnis zur Zahl der Getesteten zu betrachten. Immer wenn viel getestet wird, werden auch gleichermaßen auch verdeckte Infektionen aufgedeckt, und das wäre nicht nur in Gütersloh der Fall. Ich denke auch, von dieser differenzierten Betrachtung und vom Kreis Gütersloh kann man wertvolle Erkenntnisse für Infektionsgeschehen an anderen Orten gewinnen. Denn uns allen ist wohl klar, dass das Virus nicht verschwunden ist und es einen Ausbruch wie in Gütersloh auch woanders geben kann.

Ich bin sicher, dass die Menschen in unserer Stadt auch diese weitere Woche noch mit der Disziplin und Vernunft hinter sich bringen werden, mit der sie auf die teilweise unerträglichen Kommentare und Anfeindungen in sozialen Medien reagiert haben. Dafür mein Dank und Respekt, ebenso wie an all diejenigen, die an 24 Stunden und sieben Tagen dafür Sorge tragen, dass die Menschen, die sich in Quarantäne befinden, sicher und gut versorgt sind. Diese Aufgabe werden wir mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stadt, mit Dolmetschern, die teilweise sogar von Unternehmen frei gestellt worden sind, und mit Unterstützung durch die Polizei auch in der kommenden Woche mit aller Kraft wahrnehmen."

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Quarantäne: Drei Liegenschaften zur Unterbringung

29.06.2020

Um infizierte und nichtinfizierte Beschäftigte des Unternehmen Tönnies getrennt unterzubringen.

Der Kreis Gütersloh hat in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Detmold und den Städten und Gemeinden Unterkünfte aktiviert, um infizierte und nichtinfizierte Beschäftigte des Unternehmen Tönnies getrennt unterzubringen. Das Land NRW hatte verfügt, so vorzugehen und den Kreis Gütersloh angewiesen die sogenannte Kohortierung umzusetzen. Im kleineren Rahmen ist dies auch bereits vorab geschehen: Das Unternehmen selbst hatte Wohnungen dafür zusätzlich angemietet. Die Bezirksregierung hat jetzt von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) die Zusage erhalten, dass in unmittelbarer Nähe des Kreishaus eine Kohortierung stattfinden könnte: In der ehemaligen Wohnsiedlung für Angehörige der britischen Streitkräfte in der Töpferstraße mit insgesamt 76 Wohneinheiten. Die Siedlung ist Eigentum der BIMA. Dort können je nach weiterer Entwicklung im Bedarfsfall bis zu 500 Personen untergebracht werden. Das Technische Hilfswerk hat bereits Betten eingelagert und es wurden Wasserproben genommen. „Wir sind in der Planung und Vorbereitung, ohne dass wir jetzt schon sagen können, wann wir diese Option umsetzen“, erklärte Krisenstabsleiter Frank Scheffer.

Der Krisenstab wird die Unterbringung im Bedarfsfall nach Prioritäten vornehmen, im Focus stehen dabei insbesondere größere Wohneinheiten, in der Tönnies-Beschäftigte zusammen mit den Haushaltsmitgliedern jetzt wohnen. Es gibt auch Ausnahmen, so sieht die Verfügung ausdrücklich vor, dass Familien nicht getrennt werden. Es kommt auf die Situation an, die Wohnsituation, die familiären Umstände.

Weitere Liegenschaften hat der Krisenstab gesucht und gefunden, um Quarantäneverweigerer getrennt (positive und negative) unterbringen zu können. Etwa 80 Personen könnten in einem ehemaligen Bürogebäude im Industriegebiet in Herzebrock-Clarholz unterkommen. Das Objekt war auch während der Flüchtlingskrise zur Unterbringung genutzt worden. Bei dem dritten Objekt handelt es sich um ein Motel in Rheda-Wiedenbrück mit einer Aufnahmekapazität von etwa 60 Personen. Weitere Einzelwohnungen stehen ebenfalls zur Verfügung. In allen Fällen wird es ein Hygiene- und Sicherheitskonzept geben, die Betreuung durch die mobilen Teams, die auch Abstriche machen, laufen weiter. Bewacht im klassischen Sinn werden nur die Verweigerer-Unterkünfte. Dies ist bei denen in der Töpferstraße nicht notwendig, sie haben sich ja an die Quarantäne gehalten.

Weitere Meldungen

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

[→ Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

[→ Details anzeigen](#)

Aktuelle Coronasituation im Kreis Gütersloh

[→ Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
 Der Bürgermeister
 Berliner Straße 70
 33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
 F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Coronatest: Patientenbögen überarbeitet

29.06.2020

Beide Labore schicken zusätzlich Ergebnis per Post.



Landrat Sven-Georg Adenauer besucht die Teststelle am Flughafen Gütersloh (Bild vom 26.Juni.) Alle 5.914 Befunde von den Diagnosezentren, die die Bundeswehr betreibt, sind negativ.

Die Patientenbögen der Labore, die die Bürgerinnen und Bürger vor Ort in den Diagnosezentren erhalten, sind überarbeitet worden. Auf beiden Versionen werden jetzt Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort notiert. Zusätzlich gibt es ein Feld für einen Stempel des Kreises Gütersloh. Bei dem Labor aus Köln besteht zudem die Möglichkeit, vor Ort den Personalausweis hineinzukopieren, dann entfällt die Eintragung der persönlichen Daten. Auf beiden Bögen gibt es einen QR-Code zum Öffnen der App – wie bisher auch schon. Den acht- bzw. zehnstelligen Code, der auf den Patientenbogen geklebt wird, gibt man in der App ein – wie bisher auch schon. Dann wird das Ergebnis angezeigt. Durch die Personalisierung der Patientenbögen ist eine entscheidende Lücke gefüllt. Die überarbeiteten Personalbögen sind seit Sonntagmorgen im Einsatz. Das Kölner Labor hat zudem angekündigt, Testergebnisse vom 26. und 27. Juni auch per Post zu verschicken, allerdings lägen nicht von allen Getesteten die Adressen vor. Bisher sind übrigens alle 5.914 Befunde, die aus Köln vorliegen, negativ.

Der Kreis Gütersloh hat immer betont, dass die sechs Diagnosezentren in Absprache mit dem Land dazu errichtet worden sind, zu überprüfen, ob das Coronavirus auf die übrige Bevölkerung übersprungen ist. Das ist auch eine Entscheidungsgrundlage für Lockdown oder nicht. Viele negative Testergebnisse in der übrigen Bevölkerung würden zeigen, dass der Ausbruch weitgehend begrenzt ist auf die Mitarbeiterschaft der Firma Tönnies. Für sehr viele Menschen war aber der bevorstehende Urlaub und ein entsprechender negativer Befund zum Vorzeigen am Urlaubsort das alleinige Motiv sich in einem der sechs Diagnosezentren testen zu lassen. Mit der Verknüpfung der personalisierten Patientendaten und der App sollte dies gewährleistet sein. Bürgerinnen und Bürgern können – bildlich beschrieben – beispielsweise dem Ferienwohnungsvermieter den Patientenbogen zeigen und vor dessen Augen das negative Ergebnis auf der App aufrufen.

Testen lassen kann man sich nach wie vor auch bei den niedergelassenen Hausärzten. Auch dort ist der Test kostenlos, auch für Patienten. Vorher sollte man telefonisch mit der Praxis Kontakt aufnehmen.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Einschränkungen im Kreis Gütersloh um eine Woche verlängert

29.06.2020

Positive Entwicklung der Infektionszahlen.

Die Kontakteinschränkungen nach dem Corona-Ausbruch beim Fleischverarbeiter Tönnies in Rheda-Wiedenbrück werden im Kreis Gütersloh um eine Woche verlängert. Dies teilte NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) am Montagnachmittag in Düsseldorf mit.

Laschet erkenne eine positive Entwicklung der Infektionszahlen, die Verlängerung der Maßnahme diene als reine Vorsichtsmaßnahme gegen die weitere Verbreitung des Virus. Wenn man die Tönnies-Beschäftigten herausrechne, habe die wichtige Kennziffer der Neuinfektionen (7-Tage-Inzidenz) pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage im Kreis Gütersloh bei 22,5 gelegen – dies sind 107 Neuinfektionen.

Die Verlängerung der Einschränkungen gelten vorerst bis zum 07.07.2020. Es gilt weiterhin die [Coronaregionalverordnung](#).

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
 Der Bürgermeister
 Berliner Straße 70
 33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
 F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Corona: Testergebnis nicht am Telefon

28.06.2020

Für Ergebnis Patientenzettel lesen und App laden.

Man kann sein Corona-Ergebnis über die App der Labore abrufen. Dazu scannt man den QR-Code auf dem Patientenzettel und wird automatisch zu der App geleitet oder lädt sich die App herunter. So steht es auch auf dem Zettel, den man bei der Testung ausgehändigt bekommen hat. Achtung: Es geht hier nicht um die Corona-Warn-App des Bundes! Diese hat zwar auch eine Scan-Funktion, nimmt den Code an, sendet aber nie ein Ergebnis. Die Corona-Warn-App des Bundes ist nur dazu da, einen zu warnen, wenn man engen Kontakt zu einer Person hatte, die positiv getestet wurde und dafür ist, sein eigenes positives Ergebnis dort einzutragen.

Es macht keinen Sinn, das Labor anzurufen, denn die Labore geben telefonisch keine Ergebnisse heraus. Es nutzt auch nichts, sich zu erkundigen, wann der Test da sein wird. Man blockiert damit nur deren Telefonanschluss. Der Kreis bittet dringend, Anrufe beim Labor zu unterlassen, denn die Leitungen dort müssen frei bleiben.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
 Der Bürgermeister
 Berliner Straße 70
 33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
 F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



637 Einsatzkräfte in der Fläche unterwegs

27.06.2020

Landrat Adenauer: „Wir sind einen Schritt weiter.“

Alle Wohnquartiere der Tönnies-Mitarbeiter wurden in zwei Tagen (Donnerstag und Freitag) von den mobilen Teams aus Ordnungsämtern und Polizei besucht, um die Quarantäne zu überwachen. „Das ist ein Kraftakt, den die Mitarbeiter aus den Städten und Gemeinden da gemeinsam mit der Polizei geschafft haben, ich habe Respekt, wie schnell das ging, wir sind jetzt einen Schritt weiter“, bewertet Landrat Sven-Georg Adenauer und ergänzt: „Ich bin froh, dass es keine Konflikte und auch keine Verständigungsschwierigkeiten gegeben hat.“ Das sah auch Sarah Siedschlag von der Polizei Bielefeld so; die Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern sei sehr gut gelaufen. Adenauer: „Mein Dank gilt hier der Polizei des Landes NRW, die unter der Einsatzleitung in Bielefeld mit drei Hundertschaften den Corona-Einsatz flankiert.“

Die Corona-Testungen laufen noch bis zum 3. Juli weiter. Bei Besuchen vor Ort in den Testzentren hat sich Landrat Sven-Georg Adenauer täglich informiert, die Stimmung bei den Wartenden eingefangen und sich bei den Hilfsorganisationen wie auch bei der Bundeswehr bedankt.

Insgesamt sind im Kreis Gütersloh heute 637 Kräfte (ohne Polizei) im Einsatz, darunter viele Ehrenamtlich vom Deutschen Roten Kreuz, dem Malteser-Hilfsdienst, den Johannitern, dem Arbeiter-Samariter-Bund, vom THW und den Freiwilligen Feuerwehren. Davon kümmern sich allein 228 Männer und Frauen der Hilfsorganisationen kreisweit um Abstriche, die Verpflegung, Transporte und die Fachberatung im Krisenstab und in der Einsatzleitung. Die Bundeswehr ist mit 245 Kräften vor Ort. Das Technische Hilfswerk hat heute mit 50 Einsatzkräften den Kreis Gütersloh mit Aufgaben im Bereich Logistik und Infrastruktur unterstützt. 40 Dolmetscher sorgen für eine barrierefreie Verständigung.“

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
 Der Bürgermeister
 Berliner Straße 70
 33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
 F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Klares Signal des Gütersloher Rates gegen das Werkvertragsarbeits-System

26.06.2020

Resolution gegen das Werksvertragsarbeits-System in der fleischverarbeitenden Industrie.

Der Rat der Stadt Gütersloh hat gestern Abend (25.6.) einstimmig eine Resolution gegen das Werksvertragsarbeits-System in der fleischverarbeitenden Industrie verabschiedet und die Erwartung eines Ausgleichs der Kosten und entstandenen Schäden darin mit aufgenommen. In einer intensiven und teilweise sehr emotionalen Diskussion, die auch die Betroffenheit über die aktuelle Situation im Kreis Gütersloh immer wieder sehr deutlich zum Ausdruck kam, entschieden die Ratsmitglieder über unten stehenden Text. Bürgermeister Henning Schulz, der wie auch verschiedene Ratsmitglieder angesichts von Einreiseverboten in andere Regionen, einmal mehr appellierte, „nicht 360 000 Bewohner eines Kreises unter Generalverdacht zu stellen“, dankte für das einhellige Signal.

Folgender Resolutionstext wurde einstimmig vom Rat verabschiedet

Das in der fleischverarbeitenden Industrie und unter anderem auch bei Tönnies praktizierte System mit Werkvertragsarbeitnehmenden muss schnellstens beendet werden. Der Rat der Stadt Gütersloh fordert die Bundesregierung und den Bundestag auf, schnellstmöglich die notwendigen gesetzlichen Regelungen zu beschließen.

Der Rat der Stadt Gütersloh erwartet, dass die Kosten und Schäden, die der Stadt Gütersloh entstehen, ausgeglichen werden und im Zweifelsfall auch unter Zuhilfenahme juristischer Mittel der Ausgleich dieser Schäden durchgesetzt wird.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

[→ Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

[→ Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

[→ Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Verzicht auf Kita-Gebühren im Juli

26.06.2020

Grundlage ist der Ratsbeschluss vom März.

Die Stadt Gütersloh verzichtet auch im Juli auf eine Einziehung der Kita-Gebühren. In der gestrigen Ratssitzung wurde aufgrund der besonderen aktuellen Situation die Beschlussvorlage, die für den Monat Juli vorsah 50 Prozent der Kita-Gebühren sowie die Verpflegungsentgelte abzubuchen, von der Verwaltung zurückgenommen. Damit gilt weiterhin der Ratsbeschluss vom 27. März, der festlegt, dass Kita-Gebühren erst wieder am Ende des Monats anfallen sollen, in dem die reguläre Betreuung wieder begonnen hat.

Gleiches gilt für die städtischen Einrichtungen auch für die Verpflegungsentgelte. Hinsichtlich der Verpflegung durch freie Träger wurde die Verwaltung vom Rat beauftragt, Gespräche zu führen mit dem Ziel, eine entsprechende Lösung auch für deren Angebote zu erreichen. Die Stadt Gütersloh weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Einzug ausgesetzt wurde, soweit eine Einzugsermächtigung vorliegt. Falls Eltern den Beitrag überweisen, sollte die Überweisung für Juli ausgesetzt werden. Es muss also kein Antrag auf Erlass der Elternbeiträge und Verpflegungskosten (für Einrichtungen in städtischer Trägerschaft) gestellt werden.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Testzentren sind nicht für Berufspendler

26.06.2020

Einsatzkräfte des Kreises Gütersloh schicken Auswärtige weg.



Berufspendler können sich nicht in den Testzentren testen lassen, so der Krisenstab des Kreis Gütersloh.

Die inzwischen sechs Testzentren des Kreises Gütersloh sind für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises Gütersloh errichtet, nicht für Berufspendler, stellt der Krisenstab klar. In den Diagnosezentren kann man sich kostenlos auf das Coronavirus testen lassen. Dass dies nur für Bürgerinnen und Bürger aus dem Kreis Gütersloh gilt, ist bis dato offenbar nicht klar genug kommuniziert worden, so dass sich auch Berufspendler auf den Weg gemacht haben. Die werden künftig zurückgeschickt, stellt der Krisenstab klar. Die Einsatzleitung wird das Personal der Kassenärztlichen Vereinigung und der Bundeswehr anweisen, Pendler wieder weg zu schicken. Die vom Kreis Gütersloh organisierten Testkapazitäten sind für die Bürgerinnen und Bürger des Kreises. Auswärtige würden die Wartezeit verlängern, den Ablauf verlangsamen und die Kapazitäten belasten. Da der Ausweis für den Test benötigt wird, lässt sich einfach kontrollieren, wer sich kostenlos testen lassen kann und wer nicht. Einige Kommunen, etwa die Stadt Münster, sind dazu übergegangen, das Berufspendler sich ebenfalls kostenlos bei ihren Hausärzten testen lassen können. Die gilt für laut dem Kreis Gütersloh vorliegenden Informationen für diejenigen, die Münster wohnen und in die Kreise Warendorf und Gütersloh pendeln. Informationen zu solchen Angeboten sollten Interessierte in ihrer Heimatkommune erfragen.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Aktuelle Coronasituation im Kreis Gütersloh

26.06.2020

Weiterhin wenig Anzeichen für eine Übertragung in übrige Bevölkerung.

Im Kreis Gütersloh waren zum Stand 26. Juni, 0 Uhr, 2.160 (25. Juni: 2.090) laborbestätigte Coronainfektionen erfasst. Dies sind kumulierte Zahlen seit Anbeginn der Pandemie. Davon gelten 741 (25. Juni: 738) Personen als genesen und 1.398 (25. Juni: 1.331) als noch infiziert. Von diesen 1.398 Personen befinden sich 1.368 in häuslicher Quarantäne. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden derzeit 30 Patienten (25. Juni: 31) stationär behandelt. Davon werden 5 Personen (25. Juni: 5) intensivpflegerisch versorgt und 2 Personen (25. Juni: 2) müssen beatmet werden. Im Kreis Gütersloh sind 21 Personen (25. Juni: 21) verstorben, die sich mit dem Coronavirus infiziert hatten.

In den vergangenen 7 Tagen, 19. bis 25. Juni, wurden 55 Fälle in der übrigen Bevölkerung bekannt, also bei denen, die keinen direkten Bezug zu der Firma Tönnies haben. Am Vortag wurden 14 Fälle berichtet, die aktuell als Fälle in der übrigen Bevölkerung gewertet werden. Von den Tests, die im Diagnosezentrum der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) am Carl-Miele-Berufskolleg, gemacht worden sind, sind 2.937 Befunde zurück, davon waren 9 positiv. Kurzbewertung: Es zeigen sich weiterhin wenig Anzeichen für eine Übertragung der Infektion in die übrige Bevölkerung.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
 Der Bürgermeister
 Berliner Straße 70
 33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
 F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Labor-Kapazität wird aufgestockt

25.06.2020

Negativer Test kommt per Post.

Unter Bürgerinnen und Bürgern kommt immer wieder die Frage auf: Wenn ich zu einem der inzwischen sechs Diagnosezentren gehe, die einen Coronaabstrich machen, wer informiert mich nachher. Mitunter wollen Urlaubsregionen ja einen schriftlichen Nachweis über den negativen Test. Fakt ist: Das Labor in Bad Salzufeln, das derzeit die Tests auswertet, verschickt bei dem Test ein schriftliches Ergebnis per Post.

Die Testkapazität wurde inzwischen aufgestockt. Auch ein renommiertes Kölner Labor wertet jetzt die bis zu 10.000 Tests aus, die täglich gemacht werden sollen.

Eine auch häufig in Mails und Social Media gestellte Frage kommt von privat versicherten Patienten. Nein, sie müssen nicht für die Tests selbst aufkommen. In den Diagnosezentren und bei den niedergelassenen Hausärzten, die eine Kassenzulassung haben, können auch sie sich kostenlos testen lassen.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
 Der Bürgermeister
 Berliner Straße 70
 33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
 F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion



Lagezentrum im Städtischen Gymnasium koordiniert Quarantäne-Einsätze und Bedarf

25.06.2020

Besetzung 24 Stunden lang.



Koordination aller Schnittstellen an einem Ort: (v.l.) Bürgermeister Henning Schulz und Christine Lang, 1. Beigeordnete der Stadt Gütersloh, stellen das Lagezentrum im Städtischen Gymnasium vor, das 24 Stunden besetzt ist.

Bürgermeister Henning Schulz hat heute (25.06.2020) das Lagezentrum zur Koordination der Quarantäne-Maßnahmen im Städtischen Gymnasium vorgestellt. Das Lagezentrum, das 24 Stunden besetzt ist, arbeitet eng mit der Polizei zusammen, die zur Unterstützung seit einigen Tagen dort ebenfalls ihr Lagezentrum eingerichtet hat und Stadt und Kreis bei ihren Aufgaben unterstützt. „Vom Städtischen Gymnasium aus gehen Teams, bestehend aus Mitarbeitenden der Stadt Gütersloh, der Polizei und Dolmetschern in rund 250 Wohneinheiten im Stadtgebiet, um die Einhaltung von Quarantänevorschriften zu kontrollieren und sich insbesondere aber um die Menschen zu kümmern, ihren Bedarf an Lebensmitteln oder Hygieneartikeln aufzunehmen, aber auch um zu erfahren und einzuschätzen, wie es den Menschen dort geht.“ sagt Schulz.

„Vom Lagezentrum aus bündeln wir die Schnittstellen zum Kreis Gütersloh, zur Polizei, zur Bundeswehr sowie zum Deutschen Roten Kreuz und koordinieren die Bedarfe der unter Quarantäne stehenden Menschen“, erklärt Christine Lang, als Erste Beigeordnete der Stadt Gütersloh auch für den Bereich Ordnung zuständig. In der Zentrale, als sogenanntes Back-Office, läuft alles digital ab: Für den koordinativen Aufwand der Meldungen aus den 15 Teams hat die Stadt Gütersloh eigens ein EDV-Tool entwickelt. „Die Bedarfe können damit Objekt- und Personenbezogen bei den Menschen vor Ort eingetragen werden“, erklärt Carsten Schlepphorst, Leiter des städtischen Fachbereichs Ordnung und Personal. „In Echtzeit kann dann das Team im Lagezentrum die Bedarfe ermitteln und an das Deutsche Rote Kreuz weitergeben.“ Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung unterstützen im Wechsel derzeit das Lagezentrum unter der Leitung von Nicole Poltklas, darunter und bei den Teams sind Verwaltungskräfte aus ganz unterschiedlichen Bereichen. Schulz, Lang und Schlepphorst dankten für den Einsatz und die Unterstützung durch die Polizei in einer „außergewöhnlichen Situation, die uns vor bisher nie dagewesene große Herausforderungen stellt.“

Bei dem Presetermin zur Inbetriebnahme des Lagezentrums fand Bürgermeister Henning Schulz nochmals klare Worte für den Umgang mit Gütersloher Bürgerinnen und Bürgern, die sich auf Reisen außerhalb des Kreises begeben wollen und abgewiesen werden: „Es ist unerträglich, dass die Menschen aus den Kreisen Gütersloh und Warendorf jetzt unter Corona-Generalverdacht gestellt werden und uns Nachrichten erreichen, dass Autos mit Gütersloher Kennzeichen zerkratzt werden.“ sagte Schulz.

Weitere Meldungen

Sanierung der Stege im Botanischer Garten

→ [Details anzeigen](#)

Krisenstab erläutert weiteres Vorgehen

→ [Details anzeigen](#)

Corona-Testzentrum Flughafen packt ein

→ [Details anzeigen](#)

Anschrift

Stadt Gütersloh
Der Bürgermeister
Berliner Straße 70
33330 Gütersloh

Kontakt und Informationen

T: +49 5241 / 82-1
F: +49 5241 / 82-2044
[Kontaktformular](#)

Wichtige Links

[Presseportal](#)
[Veranstaltungen](#)
[Bürgerportal](#)
[Elektronischer Zugang](#)

Hilfen

[Sitemap](#)
[Barrierefreiheit](#)
[Druckansicht](#)
[Kontrastversion an](#)

Social Media



Sprachversion

